

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Karl JASPERS

Gesammelte Schriften zur Psychopathologie

EDITION

- 19-4** ***Gesammelte Schriften zur Psychopathologie*** / Karl Jaspers. Hrsg. von Chantal Marazia. Unter Mitw. von Dirk Fonfara. - Basel : Schwabe, 2019. - XLII, 563 S. ; 25 cm. - (Gesamtausgabe / Karl Jaspers : Abt. 1, Werke ; 3). - ISBN 978-3-7965-3831-5 : SFr. 148.00, EUR 148.00
[#6669]

In der Gesamtausgabe der Schriften von Karl Jaspers,¹ die erfreulich zügig vorangeht,² ist hier der Band über einen Aspekt des wissenschaftlichen Schaffens von Jaspers anzuzeigen, der die Schriften zur Psychopathologie enthält, also noch dem vorwiegend ärztliche oder psychiatrischen Teil seiner Karriere zugehört. Allerdings war die Trennung der Psychologie von der Philosophie, die sich damals zu entwickeln begann, in der Person von Jaspers nicht wirklich vollzogen. Denn auch die Psychopathologie wird hier integriert

¹ Biographisch aufschlußreich ist ***Leben als Grenzsituation*** : eine Biographie in Briefen / Karl Jaspers. Hrsg. von Matthias Bornmuth. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2019. - 318 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-8353-3430-4 : EUR 19.90 [#6632]. - Rez.: **IFB 19-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9944>

² Zuvor erschienen u.a. ***Psychologie der Weltanschauungen*** / Karl Jaspers. - Basel : Schwabe, 2019. - XCI, 509 S. ; 25 cm. - (Gesamtausgabe / Karl Jaspers : Abt. 1, Werke ; 6). - ISBN 978-3-7965-3832-2 : SFr. 148.00, EUR 148.00 [#6621]. - Rez.: **IFB 19-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9997> - ***Schriften zur Universitätsidee*** / Karl Jaspers. Hrsg. von Oliver Immel. - Basel : Schwabe, 2016. - LXVII, 508 S. ; 25 cm. - (Gesamtausgabe / Karl Jaspers ; Abt. 1, Werke ; 21). - ISBN 978-3-7965-3423-2 : SFr. 108.00, EUR 108.00 [#6434]. - Rez.: **IFB 19-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9745> - ***Vom Ursprung und Ziel der Geschichte*** / Karl Jaspers. Hrsg. von Kurt Salamun. - Basel : Schwabe, 2017. - XXXII, 284 S. ; 25 cm. - (Gesamtausgabe / Karl Jaspers ; Abt. 1, Werke ; 10). - ISBN 978-3-7965-3429-4 : SFr. 84.00, EUR 84.00 [#6436]. .

Rez.: **IFB 19-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9744>
- Als nächstes werden in Kürze die Bände über Nietzsche sowie mit der Korrespondenz des Piper-Verlags erscheinen. Die anderen Korrespondenzen mit Verlagen wurden dagegen ebenfalls bereits vorgelegt:

in die philosophische Lebensgeschichte, ist also Teil einer „aus philosophischen Motiven“ ergriffenen Beschäftigung (S. VII).

Die **Gesammelten Schriften zur Psychopathologie**³ wurden zuerst in dieser Form aus Anlaß des 80. Geburtstages von Jaspers herausgegeben,⁴ und sie umfassen außer einigen Rezensionen alles, was vor dem ersten Hauptwerk, der **Allgemeinen Psychopathologie**, verfaßt worden war. Darunter ist auch die von Jaspers selbst später eher zurückhaltend erwähnte Dissertation über **Heimweh und Verbrechen**, die sich mit dem an sich interessanten Thema von durch Frauen, insbesondere Kindermädchen, aus Heimweh verübten Verbrechen befaßte. Da Jaspers erst über Blutdruckversuche promovieren wollte, die entsprechenden Versuche aber nicht so recht ergiebig gewesen zu sein schienen, schlug ihm Karl Wilmanns, Privatdozent in der Psychiatrie, das Thema vor, zu dem er selbst schon Material gesammelt hatte, das er Jaspers zur Verfügung stellte. Es handelte sich demnach lediglich um eine „Pflichtübung“, die der Notwendigkeit verdankt war, ein Dokorexamen zu absolvieren (S. XI). Schon mehr in eine eigenständige Richtung führen Jaspers dann seine psychopathologischen Studien, die auch für die Habilitation Verwendung fanden. Jaspers kritisierte die Art, wie in der Heidelberger Psychiatrischen Klinik z. B. die Diagnose der Krankheiten bzw. der Patienten sich in lauter Kleinigkeiten verlor. Für Jaspers von großer Bedeutung waren die Krankengeschichten, denn es kam hier immer auf die Einzelfälle an, die genau zu rekonstruieren waren, weshalb es um die „Gewinnung ganzer Lebensläufe“ gehen mußte, etwa bei den Verbrecherinnen aus Heimweh (S. XVIII). Für die Psychiatrie wären solche biographischen Krankengeschichten von großem Wert.⁵

Jaspers beschäftigte sich darüber hinaus mit Fragen der Eifersucht bzw. ihrer wahnhaften Form, mit Intelligenzprüfungen sowie vor allem mit der Analyse der Trugwahrnehmungen oder Bewußtseinstäuschungen, mit denen sich Jaspers in mehreren Beiträgen befaßt. Auch zur phänomenologischen Forschungsrichtung in der Psychopathologie hat sich Jaspers geäußert. Diese Überlegungen finden ihren Ort vor dem Hintergrund der methodologischen Kontroversen der Zeit, die sich mit dem Gegensatz von Verstehen und Erklären, mit der Befassung mit Einzelphänomenen oder dem

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1159784043/04>

⁴ Da die vorliegende Ausgabe, wie bekannt, keine historisch-kritische ist, folgt sie im Text derjenigen von 1963 (S.XL).

⁵ Siehe auch **Wahrheit ist, was uns verbindet** : Philosophie, Kunst, Krankheit ; [im Jaspers-Jahr 2008 anlässlich der Ausstellung "Wahrheit Ist, Was Uns Verbindet", Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg, 22.05.2008 - 12.07.2008] / [Hrsg.: Monica Meyer-Bohlen und Matthias Bormuth]. - Bremen : Hauschild, 2008. - 423, [24] S. : zahlr. Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-89757-415-1 : EUR 29.50 [#0524]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz282704566rez-1.pdf> - Zuletzt erschien zu Jaspers folgende philosophische Studie: **Existentielle Freiheit und politische Freiheit** : die Freiheitsideen von Karl Jaspers und Friedrich August Hayek im Vergleich / Philipp Batthyány. - Berlin : Duncker & Humblot, 2019. - 436 S. : Diagramme ; 24 cm. - (Philosophische Schriften ; 98). - ISBN 978-3-428-15744-0 : EUR 69.90 [#6728]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

Bestrebe nach gesetzmäßiger Erkenntnis auseinandersetzen. Jaspers selbst hat wohl eingesehen, daß er anfangs die beiden Grundbegriffe des Verstehens und des Erklärens nicht hinreichend präzise gefaßt hatte, weshalb er dann in seiner **Allgemeinen Psychopathologie** eben darum bemüht war (S. XX). Für Jaspers war die Psychopathologie grundsätzlich als eine verstehende Wissenschaft, die „ganz im Sinne der zeitgenössischen Methodendebatte die Wissenschaftlichkeit des Subjektiven, die Objektivität des Verstehens“ behauptete (S. XXI). Mehr als von Husserl war Jaspers in diesem Zusammenhang von Max Weber beeinflusst, dem er geradezu „die Möglichkeit meiner Philosophie“ verdankte, wie er im Rückblick schrieb (S. XXIII). Auch für die Psychopathologie war das methodische Mittel der Idealtypen von Weber offenbar leitend (S. XXIV - XXV).

Was die Rezeption der hier publizierten Schriften angeht, kann offenbar recht wenig gesagt werden, weil sie sich dann mit der **Allgemeinen Psychopathologie** überlappt und von dieser sozusagen absorbiert wurde. Auch war kurz nach Jaspers' Dissertation über das Heimweh das dort traktierte Thema im Grunde nicht mehr *en vogue* und auch für ihn selbst nicht mehr interessant. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg begann ein neues Interesse an dem Problem (S. XXVI - XXVII). Weiterhin immer wieder diskutiert und teils scharf angegriffen wurde vor allem Jaspers' „Unverständlichkeitstheorem“ (S. XXX). Die Einleitung von Chantal Marazia macht schließlich darauf aufmerksam, daß die hier edierten Schriften auch für eine Relektüre der **Allgemeinen Psychopathologie** relevant sind, die zum 100jährigen Jubiläum ihres ersten Erscheinens auch internationale Aufmerksamkeit fand.⁶

Wenn auch die hier vorliegenden Arbeiten nicht im engeren Sinne philosophisch genannt werden können, bieten sie doch für ein vollständiges Bild des Denkansatzes und der Entwicklung von Jaspers wichtiges Material. Darüber hinaus sind die hier versammelten Studien auch medizin- und psychologiegeschichtlich von Interesse, auch und gerade, da zumal das Thema der Pathographie in jüngster Zeit ein kulturwissenschaftliches Forschungsobjekt geworden ist.⁷

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

⁶ Siehe **One century of Karl Jaspers' general psychopathology** / ed. by Giovanni Stanghellini - 1. ed. - Oxford : Oxford University Press, 2013. -XXXIX, 304 S. : Ill., graph. Darst. - (International perspectives in philosophy and psychiatry). - ISBN 978-0-19-960925-3.

⁷ Siehe etwa **Das Ethos des Pathographen** : literatur- und medizinethische Dimensionen von Krankenbiographien / Katharina Fürholzer. - Heidelberg : Winter, 2019. - XII, 286 S. ; 25 cm. - (Jahrbuch Literatur und Medizin. Beihefte ; 5). - Zugl.: Münster, Univ. Diss., 2017. - ISBN 978-3-8253-6898-2 : EUR 45.00. - Angekündigt ist zudem: **Krankheit und Erkenntnis** : Pathographien nach Karl Jaspers / Matthias Bormuth. - Stuttgart-Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog, 2020.

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10070>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10070>